

TIROLER LANDESTHEATER

Theaterzeitung



SONDERBEILAGE DER TIROLER TAGESZEITUNG / JUNI 2026

Vorschau Spielzeit 26/27

OPTIMISMUT

Neu befragte Klassiker und brandaktuelle Werke stehen im Zentrum der vierten Spielzeit von Intendantin Irene Girkingler und ihrem künstlerischen Team. OPTIMISMUT ist dabei das Gebot der Stunde, denn gerade in herausfordernden Zeiten sind Kunst, Kultur und insbesondere das Theater wichtige Orte der Begegnung, Selbstreflexion und Zuversicht.

TEXT Stefanie Steiner BILD Victor Klein



Intendantin Irene Girkingler bei der Spielplanpräsentation im Haus der Musik Innsbruck

Wozu das Theater? Diese zentrale Fragestellung markiert den Auftakt zur Spielzeit 26/27, die von der Geschäftsführenden Intendantin Irene Girkingler und dem Geschäftsführenden Kaufmännischen Direktor Dr. Markus Lutz gemeinsam mit dem künstlerischen Leitungsteam aller Sparten sowie dem Tiroler Sinfonieorchester Innsbruck und dem Haus der Musik Innsbruck im April präsentiert wurde.

Mit 39 Produktionen zeigt die neue Saison am Tiroler Landestheater, warum Theater als öffentlicher Denkraum und lebendiger Herzschlag dieser Stadt und Region unverzichtbar ist – weil Menschen einander brauchen: im Austausch, beim Diskutieren sowie im gemeinsamen Staunen und Lachen.

«Unser bewusst doppeldeutiges, höchst existenzielles wie ironisch selbstkritisches Spielzeitmotto stellt die grundlegende Relevanz und Verantwortung unserer Kunst und Arbeit zur Diskussion», betonte Intendantin Irene Girkingler. Gerade jetzt gelte es, einer zunehmend unruhigen und beunruhigenden Zeit etwas entgegenzuhalten: gemeinsame Theater- und Konzertabende, in denen wir uns als mitfühlende Menschen begreifen und Gemeinschaft erleben können.

«Mit Optimismut – Optimismus und Mut – treten wir dem Missmut entgegen, mit Zuversicht, Verantwortung und neuen Perspektiven stellen wir uns Unsicherheit, Polarisierung und Resignation. Unser Angebot reicht von großen Klassikern der Theater-, Opern- und Orchesterliteratur wie Schiller, Schnitzler, Brecht, Mozart, Beethoven, Bizet und Wagner, packenden Stücken zu brennenden Themen unserer Zeit bis hin zu spannenden Erst- und Uraufführungen – ob nun im Musiktheater mit *Codeborn*,

«Das TLT steht für Vielfalt, Offenheit, gesellschaftspolitische Relevanz und Bezug zur Gegenwart.»

Irene Girkingler
Intendantin

Elisabeth Schack & Bettina Bruinier, Co-Direktorinnen Schauspiel



im Tanz mit *Bodies*, *Troublemakers* und *Gold*, im Jungen Theater mit *Platsch!*, *Die Bademattenrepublik* und *Faust 1 + 2 + 3* oder im Schauspiel, wo wir mit *Brechen wir aus!* *Das Theaterstück* die ergreifende Fluchtgeschichte Leokadia Justmans nun als abendfüllendes Stück auf die Bühne bringen werden.»

«Das Tiroler Landestheater steht weiterhin für Vielfalt, Offenheit, gesellschaftspolitische Relevanz und Bezug zur Gegenwart», so Girkingler. Mit fünf Uraufführungen und vier österreichischen Erstaufführungen sind fast ein Drittel der Produktionen der Zeitgenossenschaft gewidmet, es stehen aber auch zahlreiche Klassiker sowie Meisterwerke der Moderne am Programm. Inhaltliche Schwerpunkte wie österreichische Literatur, slawisches Musikrepertoire, zeitgeschichtliche Themen mit Tirol-Bezug, neue innovative Theaterformen und spartenübergreifende Produktionen sowie die Förderung junger Talente werden auch in der vierten Spielzeit konsequent fortgeführt.



Intendantin Irene Girkingler und Kaufmännischer Direktor Markus Lutz



Wolfgang Laubichler, Direktor Haus der Musik Innsbruck, im Gespräch mit Christine Frei, Leiterin Kommunikation & Marketing

Julia Spinola & Jeannine Gräneis, Co-Direktorinnen Musiktheater



Marcel Leemann & Stefan Späti, Co-Direktoren Tanz



Laura Nöbauer & Uschi Oberleiter, Co-Direktorinnen Junges Theater



Susanne Fohr, Orchesterdirektorin TSOI



Martina Natter, Leiterin Zugabe: Theater- und Musikvermittlung

INTERVIEW

Noch mehr Flexibilität, noch mehr Vorteile

Ob Abo oder Treueprogramm – unser Vertrieb und Business Development arbeiten konstant an der Verbesserung unserer Angebote. Wir haben deren Leiterinnen Martina Mader und Franziska Schumi zu den wichtigsten Neuerungen befragt.

FRAGEN Christine Frei BILD Leon Arévalo



Martina Mader und Franziska Schumi im Gespräch mit Christine Frei

«Einen Überblick zu allen Abos findet man entweder im Spielzeitheft oder auf unserer Website.»

Martina Mader
Leiterin Vertrieb

Martina, wir haben hier am TLT ein sehr ausdifferenziertes Abomodell, das kaum einen Wunsch offenlässt. Es wurde noch weiter optimiert und verfeinert – und es gibt nun ein weiteres Abo.

Martina Richtig, mit der Spielzeit 26/27 legen wir erstmals ein «Wahl Abo» auf. Dieses setzt sich aus insgesamt zehn Spielterminen im Großen Haus und in den Kammerspielen zusammen. Die Termine, manche Produktionen sowie der Sitzplatz je Veranstaltung sind dabei frei wählbar. Für noch mehr Flexibilität können alle Termine des Abos einmal kostenfrei innerhalb derselben Produktion getauscht werden. Neu ist auch unser «Abo Jung» für Theaterbegeisterte unter 27: Es ersetzt das bestehende «Six Pack Abo» und bietet ebenfalls mehr Flexibilität und Angebot. Dank neuer digitaler Systeme sind alle unsere Abos auch erstmals online buchbar.

Abosysteme wirken mitunter etwas komplex, weil unsere Besucher:innen ja auch unterschiedliche Bedürfnisse und Vorlieben haben. Wie findet

man denn für sich ein passendes Abo? Was sind deine Empfehlungen bei der Auswahl?

Martina Es macht Sinn, einen Interessenschwerpunkt zu definieren: Sind es die Produktionen im Großen Haus, die mich am meisten begeistern? Schätze ich die etwas intimere Atmosphäre in den Kammerspielen oder die Konzerterlebnisse im Saal Tirol? Je Spiel-

stätte gibt es verschiedene Angebote, die sich für Theater- und Konzertbegeisterte auch miteinander kombinieren lassen. Einen Überblick zu allen Abos findet man entweder im Spielzeitheft oder auf unserer Website. Interessierte können sich jederzeit an unseren Kassa & Aboservice wenden. Wir beraten gerne, damit jede und jeder für sich das passende Abo findet.

Franziska, für all jene, die sich derzeit vielleicht noch nicht für ein Abo entschließen können, möglichst flexibel bleiben wollen, aber trotzdem oft und gerne ins Theater gehen, bietet sich natürlich unser «Leopold»-Treueprogramm an. Was sind die wesentlichen Vorzüge von «Leopold»?

Franziska «Leopold» ist unser Treueprogramm für alle, die mehrere Veranstaltungen

pro Saison besuchen möchten. Je nach Zeit und Interesse können sie spontan aus unserem vielfältigen Programm wählen und werden für ihre Treue mit attraktiven Vorteilen belohnt. Mit «Leopold»-Klassik sammeln Besucher:innen automatisch ihre Ticketkäufe. Nach Kauf von drei Normalpreistickets in drei verschiedenen Veranstaltungen profitieren sie ab dem vierten Ticketkauf

von zusätzlichen Ermäßigungen. So wird jeder weitere Theaterbesuch belohnt.

Unser «Leopold»-Treueprogramm gibt es ab jetzt auch in einer Upgrade-Version. Wie sieht die konkret aus?

Franziska Mit dem neuen «Leopold»-Premium um 55 Euro pro Spielzeit erhalten Mitglieder bereits ab dem ersten Ticketkauf 15 % Ermäßigung auf bis zu zwei Tickets pro Veranstaltung, längere Reservierungsfristen und weitere exklusive Vorteile. Darüber hinaus werden wir für unsere Premium-Mitglieder in der kommenden Spielzeit laufend besondere Angebote, exklusive Aktionen und zusätzliche Vorteile bereithalten. «Leopold»-Premium richtet sich an alle, die in unserem vielfältigen Programm bereits einige Veranstaltungen für sich entdeckt haben, aufgrund eines vollen Terminkalenders aber noch nicht wissen, an welchem Tag sie diese besuchen möchten und sich diese Flexibilität bewahren wollen.

POSTERSERIE 1-3

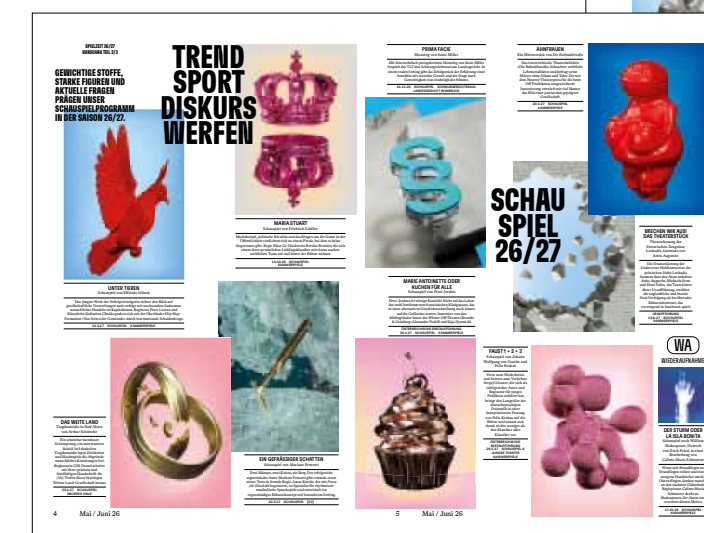
BÜHNE FREI FÜR DIE SPIELZEIT 26/27

Nach Musiktheater und Schauspiel wird die Posterserie zur Spielzeit 26/27 in dieser Ausgabe mit der Doppelseite für Tanz und Junges Theater vervollständigt. Zum Sammeln, Aufhängen und Entdecken – ein kompakter Ausblick auf die kommende Saison.



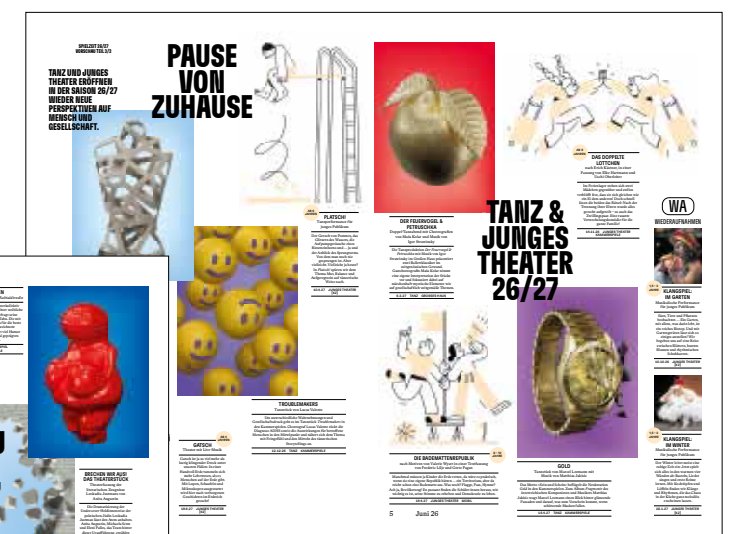
TEIL 1

Mozarts *Don Giovanni*, Bizets *Carmen*, Verdis *Un ballo in maschera* und Wagners *Lohengrin* bilden das Herzstück der Saison, während die zeitgenössische Oper *Codeborn* einen spannenden Gegenpol setzt. Ergänzt wird das Programm durch die Revueoperette *Ball im Savoy* sowie die Wiederaufnahmen der gefeierten *Rocky Horror Show* und des musikalischen Monolog *Zarah 47*.



TEIL 2

Schillers *Maria Stuart*, Schnitzlers *Das weite Land* und der Brecht-Hauptmann-Klassiker *Die Dreigroschenoper* stehen neben brandaktuellen Stücken wie *Prima Facie* und Jelineks *Unter Tieren*. Beste Unterhaltung verspricht die Komödie *Marie Antoinette oder Kuchen für alle!*. Mit *Brechen wir aus!* *Das Theaterstück* kommt die Undercover-Heldinnenreise von Leokadia Justman als Uraufführung auf die Bühne.



TEIL 3

Das Junge Theater setzt erneut auf Vielfalt für alle Altersgruppen: Vom Familienstück *Das doppelte Lottchen* über das mobile Schulstück *Die Bademattenrepublik* bis hin zu Kooperationen mit anderen Sparten. «Sein und Schein» lautet das Motto im Tanz: *Bodies* beleuchtet den Körper aus unterschiedlichen Perspektiven und die renommierte Gastchoreografin Maša Kolar interpretiert *Der Feuervogel & Petruschka*.

AUSFÜHRLICHER BLOG-ARTIKEL ONLINE
www.landestheater.at/insights/
blogartikel/wozu-das-theater

TANZ UND JUNGES THEATER ERÖFFNEN IN DER SAISON 26/27 WIEDER NEUE PERSPEKTIVEN AUF MENSCH UND GESELLSCHAFT.

PAUSE VON ZUHAUSE



AB 6 JAHREN

PLATSCH!

Tanzperformance für junges Publikum

Der Geruch von Pommes, das Glitzern des Wassers, die Aufpumpgeräusche eines Rieseninorns und ... ja und der Anblick des Sprungturms. Von dem man noch nie gesprungen ist. Aber vielleicht. Vielleicht ja heute? In *Platsch!* spüren wir dem Thema Mut, Balance und Aufgeregtsein auf tänzerische Weise nach.

10.4.27 JUNGES THEATER [K2]

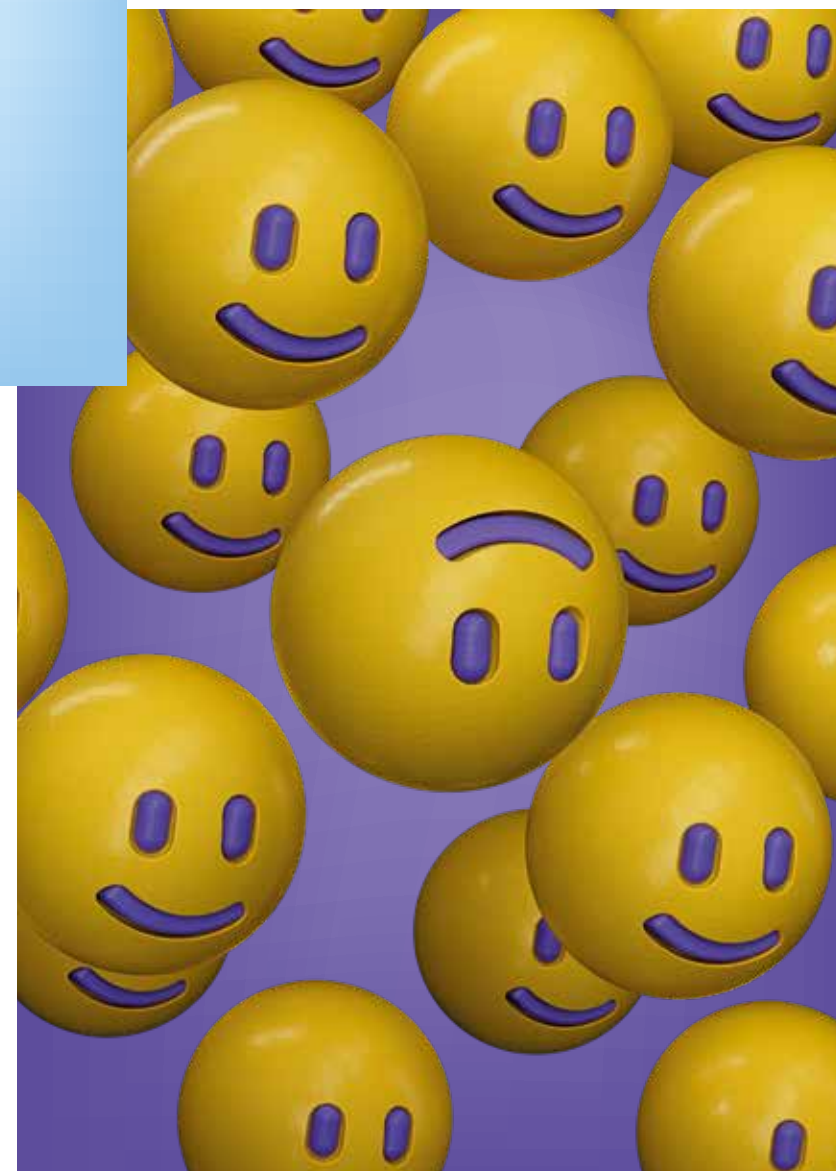


BODIES

Doppel-Tanzabend mit Choreografen von Marcel Leemann & Caroline Finn

Zwei Stücke, ein Thema: Beim Tanzabend *Bodies* dreht sich alles um den Körper – als Marketingobjekt, Wohnraum für Geist und Seele oder als komplexer Organismus. Die Kombination von Marcel Leemanns *Meat Market* und Caroline Finns *Over my Dead Body* verspricht einen stark bebilderten, mitreißenden und subtilen Doppelabend im Großen Haus.

17.10.26 TANZ GROSSES HAUS



TROUBLEMAKERS

Tanzstück von Lucas Valente

Um unterschiedliche Wahrnehmungen und Gesellschaftsdruck geht es im Tanzstück *Troublemakers* in den Kammerspielen. Choreograf Lucas Valente rückt die Diagnose ADHS sowie die Auswirkungen für betroffene Menschen in den Mittelpunkt und nähert sich dem Thema mit Feingefühl und den Mitteln des tänzerischen Storytellings an.

12.12.26 TANZ KAMMERSPIELE

AB 4 JAHREN

GATSCH

Theater mit Live-Musik

Gatsch ist ja so viel mehr als lustig klingender Dreck unter unseren Füßen: In einer Handvoll Erde tummeln sich mehr Lebewesen, als es Menschen auf der Erde gibt. Mit Lupen, Schaufeln und Mikroskopen ausgestattet wird hier nach verborgenen Geschichten im Erdreich gesucht!

19.6.27 JUNGES THEATER [K2]



DER FEUERVOGEL & PETRUSCHKA

Doppel-Tanzabend mit Choreografen von Maša Kolar und Musik von Igor Strawinsky

Die Tanzproduktion *Der Feuervogel & Petruschka* mit Musik von Igor Strawinsky im Großen Haus präsentiert zwei Ballettklassiker im zeitgenössischen Gewand. Gastchoreografin Maša Kolar nimmt eine eigene Interpretation der Stücke vor und fokussiert dabei auf märchenhaft-mystische Elemente wie auf gesellschaftlich-zeitgemäße Themen.

6.3.27 TANZ GROSSES HAUS



8-10 JAHRE

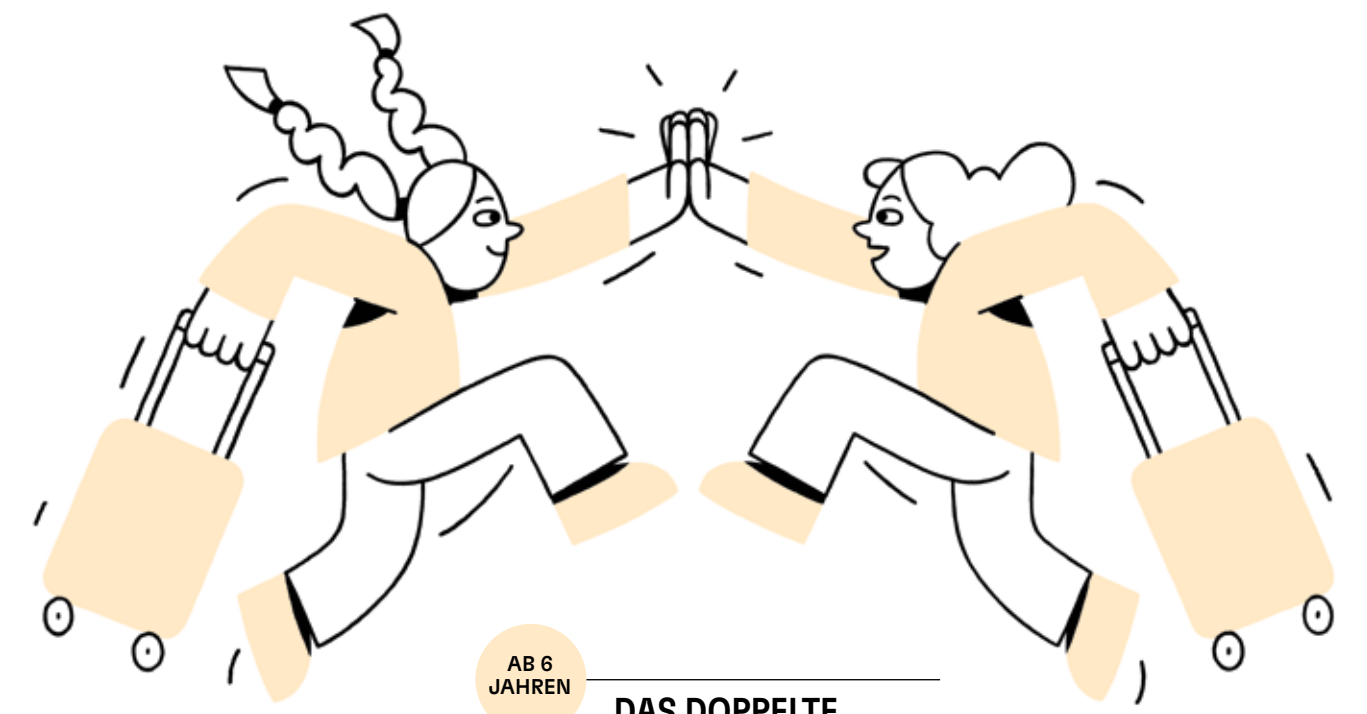
DIE BADEMATTENREPUBLIC

nach Motiven von Valerie Wyatt in einer Textfassung von Frederic Lilje und Grete Pagan

Manchmal müssen ja Kinder die Erde retten, da wäre es praktisch, wenn sie eine eigene Republik hätten ... ein Territorium, aber da reicht schon eine Badematte aus. Was noch? Flagge, Pass, Hymne? Ach ja, Bevölkerung! En passant finden die Schüler:innen heraus, wie wichtig es ist, seine Stimme zu erheben und Demokratie zu leben.

19.4.27 JUNGES THEATER MOBIL

TANZ & JUNGES THEATER 26/27



AB 6 JAHREN

DAS DOPPELTE LOTTCHEN

nach Erich Kästner, in einer Fassung von Elke Hartmann und Uschi Oberleiter

Im Ferienlager stehen sich zwei Mädchen gegenüber und stellen verblüfft fest, dass sie sich gleichen wie ein Ei dem anderen! Doch schnell lösen die beiden das Rätsel: Nach der Trennung ihrer Eltern wurde alles gerecht aufgeteilt – so auch das Zwillingpaar. Eine rasante Verwechslungskomödie für die ganze Familie!

14.11.26 JUNGES THEATER KAMMERSPIELE

WA

WIEDERAUFNAHMEN



1,5-3 JAHRE

KLANGSPIEL: IM GARTEN

Musikalische Performance für junges Publikum

Säen, Tiere und Pflanzen beobachten ... Ein Garten, mit allem, was darin lebt, ist ein reiches Biotop. Und mit Gartengeräten lässt sich so einiges anstellen! Wir begeben uns auf eine Reise zwischen Blättern, bunten Blumen und rhythmischen Schubkarren.

10.10.26 JUNGES THEATER [K2]



GOLD

Tanzstück von Marcel Leemann mit Musik von Matthias Jakisic

Das Motto «Sein und Schein» beflügelt die Neukreation *Gold* in den Kammerspielen. Zum Album *Fragmente* des österreichischen Komponisten und Musikers Matthias Jakisic wagt Marcel Leemann einen Blick hinter glänzende Fassaden und darauf, was zum Vorschein kommt, wenn schützende Masken fallen.

16.4.27 TANZ KAMMERSPIELE



1,5-3 JAHRE

KLANGSPIEL: IM WINTER

Musikalische Performance für junges Publikum

Der Winter leitet meist eine ruhige Zeit ein: Jetzt spielt sich alles in den warmen vier Wänden ab: Basteln, Lieder singen und erste Reime lernen. Mit Kochtöpfen und Löffeln finden wir Klänge und Rhythmen, die das Chaos in der Küche ganz melodios erscheinen lassen.

28.1.27 JUNGES THEATER [K2]

KLINGENDE VIELFALT

Die kommende Saison des TSOI verspricht eine große klangliche Bandbreite und hochkarätige Gäste.

TEXT Johanna Muschong



Vadim Gluzman
© Marco Borggreve

SYMPHONIEKONZERTE

Congress Innsbruck, Saal Tirol

Ab der Spielzeit 26/27 beginnen die Symphoniekonzerte um 19.30 Uhr.

1. SYMPHONIEKONZERT

15. & 16.10.26

Dirigent Ainārs Rubiķis

2. SYMPHONIEKONZERT

22. & 23.11.26

Mezzosopran Zanda Švēde,
Tenor Heiko Börner
Dirigent Gerrit Prießnitz

4. SYMPHONIEKONZERT

16. & 19.2.27

Flöte Daniela Koch
Dirigentin Anna Skryleva

5. SYMPHONIEKONZERT

18. & 19.3.27

Dirigent Antony Hermus

NEUJAHRSKONZERT 2027

TÄNZE UND TRÄUME

Dirigent Gerrit Prießnitz
Sopran Julia Grütter

ÖFFENTLICHE GENERALPROBE

31.12.26

Congress Innsbruck

NEUJAHRSKONZERT INNSBRUCK

1.1.27

Congress Innsbruck

NEUJAHRSKONZERT KUFSTEIN

2.1.27

Kufstein Arena

NEUJAHRSKONZERT REUTTE

4.1.27

Metalwerk Plansee

KLANGSPUREN SCHWAZ – ERÖFFNUNGSKONZERT

Dirigentin Elena Schwarz

SZENTRUM SCHWAZ,
SILBERSAAL
10.9.26

MESSA DA REQUIEM VON GIUSEPPE VERDI

Kooperation Universitätschor
Mozarteum Salzburg

Dirigent Jörn Hinnerk Andresen

GROSSES HAUS 23.6.27
DOM SALZBURG 24.6.27

INNSBRUCKER PROMENADENKONZERTE – ERÖFFNUNGSKONZERT

Dirigent Ainārs Rubiķis

INNENHOF DER HOFBURG
4.7.27



Chefdirigent Ainārs Rubiķis und das TSOI
© WE FEEL

Während die aktuelle Spielzeit langsam ausklingt, laufen die Vorbereitungen für die Saison 26/27 bereits auf Hochtouren. Im Herbst startet das TSOI in ein abwechslungsreiches Konzertprogramm, das von Beethoven bis in die Gegenwart reicht.

Ainārs Rubiķis eröffnet im 1. Symphoniekonzert mit Antonin Dvořáks 7. Sinfonie – für den TSOI-Chefdirigenten «die sinfonische Perle des tschechischen Komponisten».

Im 2. Symphoniekonzert tauchen TLT-Chefdirigent Gerrit Prießnitz, Mezzosopranistin Zanda Švēde, Tenor Heiko Börner und das TSOI in die zutiefst berührende Ausdruckswelt von Gustav Mahlers *Lied von der Erde* ein, das zu seinen persönlichsten Kompositionen zählt. Mit weiteren Höhepunkten wie Schumanns «Frühlingssinfonie», Bruckners monumentaler «Achter», Schostakowitschs dramatischer 5. Sinfonie, Mussorgskis *Bilder einer Ausstellung* und Ausschnitten aus Prokofjews Ballettmusik *Romeo und Julia* bietet die Konzertsaison 26/27 eine beeindruckende Bandbreite sinfonischer Werke. Am Pult des TSOI stehen neben den beiden Chefdirigenten international gefragte Gäste wie Daniel Cohen, seit 2018 Generalmusikdirektor des Staatstheaters Darmstadt, sowie Antony Hermus, bekannt für seine kraftvollen Bruckner-Interpretationen, und Anna Skryleva, Preisträgerin des renommierten Opus Klassik Award 2024. Die Französin Ariane Matiakh, seit 22/23 Chefdirigentin der Württembergischen Philharmonie Reutlingen, gestaltet mit Werken der französischen Kom-

ponisten Maurice Ravel und Claude Debussy farbenreiche, atmosphärische Momente.

Ludwig van Beethoven ist im Jubiläumsjahr 2027, in dem sich sein Todestag zum 200. Mal jährt, mit drei bedeutenden Werken in den Symphoniekonzerten vertreten: dem Violinkonzert, der 7. Sinfonie und dem 4. Klavierkonzert. Auch darüber hinaus – etwa im Neujahrskonzert, in den Sonntagsmatinee und in der *Zugabe* – wird Beethovens Musik präsent sein. So wird unter anderem das erfolgreiche *Zugabe*-Format *Von Beethoven bis Beatbox* mit Samuel Plieger und dem TSOI wiederaufgenommen.

Mit dem Geiger Vadim Gluzman und Elisabeth Leonskaja – der Grande Dame unter den Pianistinnen – sind zwei Solist:innen von Weltrang in den Symphoniekonzerten zu erleben. Besonders freuen wir uns auch auf Asya Fateyeva, eine der führenden Saxophonistinnen ihrer Generation und Opus-Klassik-Preisträgerin 2025. Für weitere große Solomomente sorgen die Tiroler Flötistin Daniela Koch und Konrad Zeller, langjähriger Solo-Oboist des Tiroler Symphonieorchesters Innsbruck.

Neben Meisterwerken der Klassik und Romantik bringen Kompositionen von Arnold Schönberg, Sofia Gubaidulina und Jörg Widmann neue Klangfarben und prägnante Kontraste in die Saison. In Anlehnung an die Musiktheaterpremiere der Oper *Carmen* am TLT eröffnet das TSOI mit Rodion Shchedrins *Carmen-Suite* – einer faszinierend modernen Ballettmusik nach Bizet, ausschließlich für Streicher und einen gewaltigen Schlagzeugapparat komponiert.

Zusätzlich zu den bewährten Kooperationen mit den Klangspuren Schwaz im September und den Innsbrucker Promenadenkonzerten im Juli wird es im Juni 2027 ein großes gemeinsames Konzertprojekt mit dem Chor der Universität Mozarteum Salzburg geben. Dabei erklingt Giuseppe Verdis *Requiem* unter der Leitung von Jörn Hinnerk Andresen in Innsbruck und Salzburg.

Mit dieser Fülle an musikalischen Erlebnissen bietet die Saison 26/27 für jedes Publikum etwas Besonderes – und das TSOI freut sich schon jetzt darauf, diese Vielfalt gemeinsam mit Ihnen zu entdecken.

8. SYMPHONIEKONZERT

10. & 11.6.27

Klavier Elisabeth Leonskaja
Dirigent Ainārs Rubiķis



Elisabeth Leonskaja
© Marco Borggreve

«Ich freue mich am meisten auf alles, was mit Ludwig van Beethoven zu tun hat. Ich empfinde immer eine riesige Begeisterung, in sein Schaffen einzutauchen, zu graben, zu forschen und jedes Mal wieder etwas Neues zu entdecken.»

Ainārs Rubiķis
Chefdirigent TSOI

7. SYMPHONIEKONZERT

20. & 21.5.27

Saxophon Asya Fateyeva
Dirigentin Ariane Matiakh



Asya Fateyeva
© Marco Borggreve

ZUGABE

Unsere Konzerte in der Reihe *Zugabe* sind für ein generationenübergreifendes Publikum! Musik ist keine Frage des Alters, wir möchten unsere Begeisterung für Musik mit euch und Ihnen allen teilen.

TEXT Martina Natter

DER NUSSKNACKER

Sitzkissenkonzert für Kinder und die ganze Familie

Clara bekommt zu Weihnachten einen Nussknacker geschenkt. In der Nacht erwacht der Nussknacker zum Leben und Clara erlebt mit ihm fantastische Abenteuer. Wir erzählen das Märchen vom Nussknacker mit einem Holzbläserquintett und mit der wunderbaren Musik von P. I. Tschaikowsky.

12., 13. & 14.12.26 HAUS DER MUSIK INNSBRUCK
KLEINER SAAL



AB 5
JAHREN

A CHRISTMAS SURPRISE

Ein weihnachtliches Mitsingkonzert

Vorfreude ist bekanntlich die schönste Freude – vor allem, wenn man sie mit einem Saal voll Gleichgesinnter teilt!

Wir laden alle singbegeisterten Menschen ein, mit dem TSOI und dem Chor des TLT ein weihnachtliches Konzert zu gestalten.

Kooperation Chorverband Tirol

28.11.26 GROSSES HAUS

HAUS DER MUSIK INNSBRUCK

LIEBEN SIE MUSIK?

Vom Barock bis ins 21. Jahrhundert, vom Solo bis zum Orchester, unterschiedliche Musikrichtungen und Formate: Die Veranstaltungen im HDM stehen für musikalische Vielfalt. Ein abwechslungsreiches Programm lädt dazu ein, Neues zu entdecken, Ungewöhnliches zu erleben und Musik in all ihren Facetten zu genießen.

HDM IN CONCERT

WERNER-PIRCHNER-Preis 2026

Finalkonzert: Oboe und Bläser-Kammermusik
5.11.26

VON BACH BIS ERIC CLAPTON

Historische Tänze und moderne Rhythmen
15.11.26

AUFTAKT – ZWISCHEN ATEM UND TASTEN

Klangminiaturen. Bagatellen für Bläser und Klavier
27.1.27

BEETHOVEN – STREICHTRIOS

Ivana Pristasova und das Mondrian Ensemble
24.4.27

MICHAEL SCHÖCH UND STIMMSALZ

Lieder von Widerstand und Freiheit
4.6.27

WORT & MUSIK

SONATAS AND INTERLUDES

Sonaten von Mozart, Clementi, Satie, Cage und Schwitters
13.1.27



© Inge Prader

DER HDM SALON – ZUM GUTEN TON

Der VIP-Talk mit Markus Koschuh und Chris Lohner
13.5.27

SCREEN & SCORE

E.T.A. HOFFMANN – DER SANDMANN

Für Saxophon, Klavier und Live-VideoKünstler
27.2.27



© Eric Engel

ACADEMIE KONZERTE

KONSACADEMIE

Erich Höbarth und das Orchester des Tiroler Landeskonservatoriums
13.10.26

KLAVIER & CO

GRENZENLOSE ZEIT

Werke von Beethoven, Ravel, Messiaen
27.11.26



© Lucia Rose Buffa

BUSONI PREISTRÄGERKONZERT

Yifan Wu, Klavier
24.2.27

BEETHOVEN – SINFONIEN AN ZWEI KLAVIEREN

Duo d'Accord
14.3.27

BEETHOVEN – MUSIK FÜR CELLO UND KLAVIER

Florian Simma und Shao-Yin Huang
24.6.27

KLANGWELTBUMMEL

ERLEBNISTAG MUSIK

Eine Entdeckungsreise durch das Haus der Musik Innsbruck
7.11.26 EINTRITT FREI, ZÄHLKARTEN ERFORDERLICH

JAZZ IM HDM

FRED HERSCH

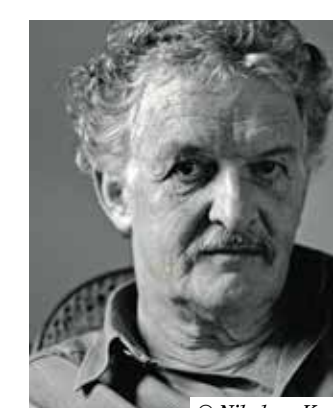
Jazz Piano Solo
14.10.26

JOHN ARMAN QUARTETT

Update – Neue Kompositionen für Jazz Quartett
22.1.27

HDM CONTEMPORARY JAZZ ORCHESTRA

Klangräume für zeitgenössisches Jazzkollektiv
3.3.27



© Nikolaus Korab

PIRCHNER – EIN HALBES DOPPELALBUM

Jazz Orchester Tirol
14.4.27

